

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 41

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch eine „alte Geschichte“.

Es waren zwei Großstadtkinder, die hatten einander so gern, Er war wohl ein „Graf aus Rußland“ und sie beim Brettl ein Stern. Deut hatten sie ausgezeichnet in ihrem Boudoir soupirt; Der Truthahn war ganz vortrefflich gefocht und trançirt und servirt. Nun knusperten sie zum Dessert den allerfeinsten Konfekt, Es knallten auch lustig die Pfropfen, es schäumte so frühlich der Sekt. Er neigte zu ihr sich so trançlich und sprach im Flüsterton Von all seinen russischen Gütern und von seiner dritten Million. Doch mähtig wurde jetzt schläfrig trotz allem die minnige Maid: — Es hatte der Graf so ein Pulver ihr in den Champagner gestreut. Und als nun schloß die Augen das „füße“ Brettelkind; Den „Schak“ ließ er ruhig schlafen und suchte nach Schätzen geschwind. „Du hast Diamanten und Perlen“, so sang er in spöttischem Ton, „Ade, du mein herziges Liebchen, ich mach' mich mit ihnen davon...“ Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu: Nun fahndet nach dem Grafen die Kriminalpolizei!

Humoristisches Preisrätsel.

Der beiden Ersten flinke Leiber
Des See's blaue Flut durchzieh'n
Indessen fleiß'ge Bauernweiber
Um Akgung sich der Dritten müß'n.
Das Ganze ist — rat' nicht zu lang —
Ein Städtchennam' von gutem Klang!

Für richtige Lösungen dieses Rätsels setzen wir für unsere Abonnenten folgende 6 Preise aus:

Das Vorspiel des Lebens. Erzählung von Fritz Marti.
Albin Jürgend. Roman von Ernst Zahn.
(Je 3 Exemplare.)

Die Preise werden durchs Loos zugeteilt.
Publikation erfolgt in einer der nächsten Nummern des „Nebelspalter“, die Versendung sofort nachher.

Briefkasten der Redaktion.



Falk. Mit Dank verwendet. — L. Der Schuß wird jetzt bald losgehen. Dann heißt's stillgestanden im Feuer und die Ermunterung dazu ist aut. Dank! — E. H. i. C. War uns willkommen. Dank! — R. K. i. B. Wie immer gerne akzeptiert. Gruß! — D. v. B. Bald mehr, bald weniger, je nach Stoffandrang. In gewissen politischen Situationen läuft Alles auf die Post, um dem „Nebelspalter“ noch etwas einzusenden, das er meistens schon weiß. Dann heißt's eben: Abwarten oder Rückzug! — Hilarius. Schön getroffen. Gruß! — R. C. i. W. Sind Sie ein narver Mensch! Wo sollte denn England seine Verhängungen hernehmen, da Kitchener bereits eine Anzahl „frischer Truppen retourniert hat, weil sie meistens vor Traubheit so blind sind, daß sie nicht wissen, ob sie auf dem linken oder rechten Bein lahm gehen? Wir müßten aber ein viel besseres Mittel für die Engländer, um den Transoal-Krieg schleunigst zu beendigen: Sie sollen nur ihren König Eduard gegen die Buren schicken, der ist ja in aller Welt wegen seiner unzähligen Eroberungen berühmte! ... — H. M. i. Z. Ein ganz anderes Sauserstücklein haben wir gehört: In einer Züricher Wirtschaft wurde „Markgräfler Sauser“ laut Inthrust am Fok serviert, 1/2 Liter 50 Cts. (Natürlich Sauser vom See kostet nur 30 Cts.) Einer der Gäste entdeckt aber plötzlich das wohlbekannte Zeichen des Meilener Lieferanten an diesem Markgräfler Fok. Auf seinen Vorhalt an die Wirtin suchte sich diese dadurch aus der Patsche zu ziehen, daß sie — nicht etwa rot wurde — nein, daß sie behauptete, die Frau des Meilener Lieferanten sei eine — Markgräflerin! — F. C. i. U. Wir haben nichts von Kälte gespürt bis jetzt. Sie müßen ein empfindlicher Herr sein, etwa wie jener Wagenführer des Dertlitzer Tram, ein 20jähriger junger Mann, den wir schon im Herbst monat mit Sandstücken erappten! — Verschiedenen: Anonymous wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater, Zürich.

Abends 8 Uhr.

Variété-Vorstellung

vollständig neues Programm.

Mlle. Rousseau, Sängerin.

Les Aquilleras spanische Tänze.

Decarus-Trio Excentr. Musicales

Les 4 Cliffons, Kraft-Akrobaten.

Cometes, Kinder-Quartett.

Miss Diana, Spiegel- und Feuertanz.

Edi Blum, Humorist.

Coltz Trio, lebende Säulen.

Jackley Royotons Affen-Pantomime.

Preise wie gewöhnlich.

Sonntag 2 Vorstellungen 3 1/2, 8 Uhr.

Falkenstein-Zürich

Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof

Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre

Höfl. Empfehlung

J. Pfenninger-Arber.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Pöschke, Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Rekonvaleszenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6-14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5-6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen: „Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., Zürich.

Vorzügliche

Bezugsquelle
für Hotels und Restaurationen.
Geröstete und rohe

Cafés

in grosser Auswahl.

Feinstes 1

Schweinefett, Konserven,
Teigwaren, Dürrobst,
Salatöl etc.

Bitte Preisliste zu verlangen.

W. Kopfmann, Basel.

Künstlerhaus Zürich.

VIII. Serie (22. September bis 23. Oktober)

Kollektiv-Ausstellung

von

Schweizer Künstlern

in Paris:

Breslau Grasset
Poetzsch Ranft
Vibert Valloton

Täglich geöffnet 86/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Fechtboden-Artikel
Mensur- und
Parade-Ausstattungen,
Couleure und sämtliche
Dedikations-Gegenstände
fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn,
JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik
Deutschlands. 90-26
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Papier-Servietten

in Seiden, Damast, gerippt, Leinen und japanischen Mustern, sowie Torten-, Platten- und Tischdeck-Papiere, liefert sauber, rasch und billig 64-10

Fr. Schalk, W. Kassebeer's Nachf.
Kreuzlingen (Thurg.)

Muster auf Verlangen zu Diensten.